

Löwe im Krawattenschmuck

Neue Verhüllungsaktion des Clubs Soroptimist International in Lauterbach anlässlich des Antikriegstages / 2000 bunte Krawatten

LAUTERBACH (ruk). Rund 2000 Krawatten schmücken seit Sonntag das Lauterbacher Löwendenkmal. Über den „Antikriegstag“ am 1. September und den „Internationalen Tag des Friedens“ am 21. September hinaus soll bis zum 2. Oktober die farbenfrohe Deko mit deutlicher Botschaft den Sockel des Kriegsdenkmals verhüllen. Nach Strick- (2018), Luftballon- (2019) und Blumenkleid (2020) ist 2021 das vierte Jahr der Friedensaktion der Vogelsberger Soroptimistinnen. Trotz des von ständigem Regen geprägten Tages begutachteten zahlreiche Besucher die neue Attraktion im Stadtkern.

Nicht einfach machte es einem dabei das Wetter, dennoch installierte man dem Regen zum Trotz die durchweichenden Krawatten am Sockel des Steinlöwen. „Wir haben sie noch versucht, mit einem Lack vor dem Regen zu schützen“, erklärte die Ideengeberin der Aktion, Ute Kirst, konnte sich aber auch über die nassen Schlipse freuen, die an Farbenfröhlichkeit und Kreativität nichts eingebüßt hatten. Während etliche Besucher durch die gleichzeitig stattfindende „Strolch-Olympiade“ auf den Löwen aufmerksam wurden, kamen andere wegen ihrer Krawattenspenden teils mit der ganzen Familie, um sich vor dem fertigen Kunstwerk abzulichten und es auszustellen. Auch Bürgermeister Rainer-Hans Vollmüller nahm die Installation in Augenschein und bewunderte „welch tolle Vielfalt“ hier in mehrerlei Hinsicht ausgestellt wurde. Auch er selbst kam als Krawattenspender.

Warum man überhaupt den heute dekorativ getragenen Stoffschmuck für das Kleid des Löwen auswählte, verrät dessen Namensherkunft. Die im 17. Jahrhundert noch „Cravate“, zuvor sogar „Croate“ genannte Halsbinde, diente ursprünglich dem Verschluss militärischer Uniformen. Und zwar derer kroatischer Söldner in der französischen Armee. Als der König Frankreichs Gefallen an der Optik fand und sie in seine eigene Garderobe übernahm, verbreitete sich die Krawatte rasch und wurde zum Modeobjekt, dem man sich auch ganz bewusst verweigern konnte. Hervorragend zur Umdeutung des Denkmals passt daher auch das bunt bemalte Krawattenkleid des Löwen.

Ein wenig wie ein Wimmelbild oder diese, in denen man 3D-Objekte erken-



Bürgermeister Vollmüller sowie Mitglieder des SI Clubs und des Kreisjugendparlaments begutachten den Friedenslöwen im Schlippskleid.

Foto: König

nen kann wirkt der Sockel nun, verändert den Eindruck aus verschiedenen Blickwinkeln und Entfernungen. Aus der Nähe betrachtet lassen sich viele Mitteilungen aus den bemalten und anderweitig gestalteten Krawatten lesen, allesamt mit einer Friedensbotschaft. Die Brustseite schmückt ein großes Herz, die linke Seite erstrahlt in Regenbogenfarben. Eingesendet wurden die Krawatten aus aller Welt, sind teilweise ganz prominenter Herkunft und wurden entweder schon gestaltet, oder noch als Kleidungsstück zur kreativen

Bearbeitung übergeben.

Gefördert wurde die Aktion durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, alle weiteren Unterstützer und Teilnehmer würden auf keine Seite passen. Dennoch erwähnt seien die Seniorenheime aus Schlitz und Lauterbach, sowie unzählige Kinder in zahlreichen Kindergärten aus der Gegend. Mit besonders viel Liebe wurde merklich jeder der Friedensschlipse gestaltet und gespendet und soll daher auch Berücksichtigung finden. Da nicht alle der rund 5.000 Werke am Löwendenkmal

selbst angebracht werden konnten, werden die Tage noch weitere in Form von Wimpeln und anderer Dekoration in Lauterbach ihren Platz bekommen.

Neben weiteren Aktionen wie dem Bücherturm in der Stadtbücherei, den Mahnblumen im Vorhof des Hohhauses und dem großen Banner an dessen Balkon, wird auch das Theaterstück „Das entwaffnete Pferd“ für Schulen zum Rahmenprogramm der Friedensaktion gehören. Am 17. September wird um 19.30 Uhr im Posthotel ein kostenfreier Vortrag der „Zeltschule“

abgehalten werden, der den diesjährigen Spendenhintergrund erläutert (bau von Flüchtlingscamps und Schulen im Libanon und Syrien). Am 25. September erwartet dann ab 19:30 Uhr alle Besucher das große „Friedenskonzert mit Miriam Hanika“ (ehemals „Miriam Green“) in der Stadtkirche Lauterbach. Auch hier wird der Eintritt frei sein. Spenden sind erbeten und werden vollständig dem „Zeltschule e.V.“ und damit primär Kindern in Syrien und im Libanon zu Gute kommen.